

Futter – und Fütterungscontrolling nach SchHaltHygV

für bestandsbetreuende Tierärzte/-innen, Landwirte/-innen und Berater/-innen unter besonderer Berücksichtigung des Einsatzes aktueller, neuer, und zukünftiger (politisch forcierter) Futterkomponenten in der Schweinefütterung

Termine: 26.04.2023
14.06.2023
13.09.2023

Schweineernährungsexperte **Dr. biol. vet. Gerhard Stalljohann** und Fachtierarzt für Schweine **Dr. med. vet. Franz Lappe** in einem AVA-Intensivseminar zur Optimierung der tierärztlichen Bestandsbetreuung nach §7 der SchHaltHygV mit Schwerpunkt modernes Futter- und Fütterungscontrolling im Schweinebetrieb.

Das Futterangebot für die Schweineproduktion unterliegt zurzeit großen Veränderungen, welches mehr und mehr Einfluss auf Tiergesundheit, Tierwohl, Ökonomie, Fleischqualität etc. nehmen.

Aufgrund der vielfältigen „politischen Anforderungen (N-Bilanzierung) an „Input“ (Futterkomponenten) und „Output“ (Kot, Harn, Gülle) wird es immer weniger „Futtervergeudung/Sicherheitszuschläge“ im engeren und weiteren Sinne geben. Damit ändern sich auch die tierärztlichen Aufgaben, die heutzutage viel größeres Augenmerk auf das Futter- und Fütterungscontrolling legen müssen, um früh genug zu erkennen, wann „Fütterung“ die Tiergesundheit, das Wohlbefinden, die Tierleistungen, ... negativ beeinflusst.

Die Aufgaben im Rahmen der tierärztlichen Bestandsbetreuung verändern sich somit auch mit rasanter Geschwindigkeit. Neue, ausgeklügelte Futterrezepturen – fast ohne Sicherheitszuschläge im Eiweißangebot, niedrige Mineral- und Spurenelementanteile im Futter, gezielter Einsatz von limitierenden Aminosäuren, ... mit dem Ziel, jede „Futterverschwendung“ zu vermeiden und den Austrag über die Gülle auf den Acker von Stickstoff, Calcium, Phosphor, usw. so gering wie möglich und selbstverständlich umweltverträglich gestalten zu können.

Neben Schweinehaltern, landwirtschaftlichen Beratern und Lieferanten von Futter sind auch Tierärzte gefordert, mit dem "Füttern" die Tiergesundheit, das Tierwohl und viele andere Einflussfaktoren, zu fördern. Wir alle müssen wissen, wie die „neuen“ und „modernen“ Futtermittel letztendlich für die Schweinefütterung zu beurteilen und einzusetzen sind und welcher Einfluss auf Tierleistungen und Tiergesundheit bestehen.

Im neu konzipierten AVA-Intensivseminar „Futter- und Fütterungscontrolling“ wird diese gesamte „moderne Futter- und Fütterungssituation“ – nach Schweinehaltungshygieneverordnung (SchHaltHygV) - aufgenommen und gemeinsam mit den Teilnehmern/-innen intensiv diskutiert.

Programm

Beginn: 09:00 Uhr Ende: 19:00 Uhr

Seminarteil 1: Futter, Fütterung, Fütterungshygiene

Dr. biol. vet. Gerhard Stalljohann, einer unserer „ganz großen“ Schweineernährungs-experten, wird in seinen Beiträgen auf die sich verändernden Futterkomponenten, Fütterungstechniken incl. Futter- und Fütterungshygiene, etc. eingehen.

1. Genetisches Leistungsvermögen, Leistungsart, Wohlbefinden und Umweltschonung: veränderte Futterkonzepte für ein praktisch ausgerichtetes Umsetzungsmanagement
2. Öfter anzutreffende „Schwächen“ der Fütterung und des Fütterungsmanagements: verändernde Futterkomponenten, Fütterungstechniken incl. Futter- und Fütterungshygiene
3. Auswahl und Beurteilung verfügbarer Futtermittel für die mittel – und langfristige Schweineernährung: was der bestandsbetreuende Tierarzt/Tierärztin wissen muss
4. Genetisches Leistungsvermögen, Leistungsart, Wohlbefinden und Umweltschonung: veränderte Futterkonzepte für ein praktisch ausgerichtetes Umsetzungsmanagement
5. Mögliche besondere Wirkungen von Einzelkomponenten u.a. auf die Darmgesundheit und das Tierverhalten
6. Maßnahmen und bestehenden Empfehlungen zum Erreichen höchster Futterqualitäten vom Feld bis Trog mittels Checklisten für eine moderne tierärztliche Betreuung
7. Welche Rezepturangaben zur Beurteilung des Futters und des Futtercontrollings sind bedingt zu beachten, um tiergesundheitsliche Störungen auszuschließen.

Ziel des AVA-Intensivkurses ist nicht die Ausbildung zum Rezepteur, sondern zu lernen, welches „besondere Eckpunkte“ des Futters und der Fütterung im modernen, zeitgemäßen und zukünftigen Futter- und Fütterungsmanagement sind, um letztendlich die Tiergesundheit (mit all' ihren Teilbereichen) sicherzustellen.

Aussage eines Landwirtes: „Mein Tierarzt hat die Aufgabe, meine Tiere so zu betreuen, dass sie nicht erkranken; wenn sie krank werden, ist es schon zu spät...“.

Seminarteil 2: Fütterungsbedingte Erkrankungen beim Schwein erkennen und behandeln

FTA für Schweine, **Dr. med. vet. Franz Lappe**, wird mit seinem Betrag insbesondere auf fütterungsbedingte Erkrankungen beim Schwein, die z.B. durch sich z.B. verändernden Futterkomponenten, Fütterungstechniken incl. Futter- und Fütterungshygiene, etc. verursacht werden können, intensiv eingehen.

Mittels virtuellen Stalldurchganges wird er schwerpunktmäßig die „Futter- und Fütterungseinflussfaktoren“ auf mögliche klinische Erscheinungen und Auffälligkeiten beim tierärztlichen Bestandsdurchgang nach §7 der SchHaltHygV) anhand vieler Beispiele besprechen und diskutieren.

Wie und woran erkenne ich Fehler im Futter-/Fütterungsmanagement, Futterhygiene etc. und wie sind letztendlich Verdachtsdiagnosen abzusichern?

Fütterungsbedingte Erkrankungen beim Schwein erkennen und behandeln

1. Stallrundgang im Abferkelstall

- 1.1. Die Transitphase und das metabolische Stresssyndrom der Sauen
- 1.2. Gesunder Sauendarm – gesunde Ferkel, Praxiserfahrungen mit der löslichen Faser in der Transitphase
- 1.3. Einfluss der Lebendhefe auf die Ferkelverluste – Ergebnisse aus einem Feldversuch
- 1.4. Ergotismus bei Sauen - ein zunehmendes Problem

2. Stallrundgang im Deck-, Warte- und Jungsauengliederungsstall (1,0 h)

- 2.1. Osteochondrose erkennen und behandeln
- 2.2. Fruchtbarkeitsprobleme durch Fusariumtoxine aufdecken
- 2.3. Fehlerhafte Futterstruktur mit Auswirkungen auf die Magen- und Darmgesundheit
- 2.4.

3. Stallrundgang im Ferkelaufzucht- und Maststall (1,0 h)

- 3.1. Fütterungsmanagement gegen Absatzdurchfall
- 3.2. Dysbiose – ein wichtiger Auslöser für Ohrnekrosen
- 3.3. Radius Curvus Syndrom beim Aufzuchtferkel und Mastläufer als Wegbereiter für die Gelenkmykoplasmosen

4. Fazit und daraus folgende Konsequenzen aus tierärztlicher Sicht

Nicht nur tierärztlichen Schweinebestandsbetreuer/-innen wird mit dieser AVA-Veranstaltung die Möglichkeit geboten, sich in (oft politisch gewollte) zukunftssträchtige Veränderungen der Produktionsbedingungen einzuarbeiten und „up to date“ zu sein, um mit dem Landwirt/Produktionsleiter und den Futterexperten auf Augenhöhe „Auffälligkeiten“ im Schweinebestand vor Ort zu besprechen.

Kursgebühr: 325,00 Euro (+MwSt) incl. bekannter AVA-Verpflegung
Industrie: 385,00 Euro (+MwSt) incl. bekannter AVA-Verpflegung
ATF-Stunden: **8 Stunden** - auch zur Fortschreibung nach § 7 SchHaltHygV geeignet
Veranstaltungsort: Agrar- und Veterinär- Akademie (AVA)
Wettringer Straße 10, 48565 Steinfurt-Burgsteinfurt (Münsterland)
Anmeldung: AVA-Homepage www.ava1.de oder per E-Mail post@ava1.de
Tel. (0 25 51) 78 78, Fax: (0 25 51) 83 43 00